

GBW Radltour am 25. Mai 2013

Der Wettergott hatte ein Einsehen: Trocken war's zumindest, als sich die Teilnehmer zur Auftaktveranstaltung der Kampagne STOPPT DIE MIETPREISSPIRALE am Samstag, dem 25. Mai in Neuhausen trafen. Vielleicht war es für viele um 11:00 noch zu früh, vielleicht war es zu kalt – zum angegebenen Zeitpunkt am späten Vormittag waren erst rd. ein Dutzend Interessierte der GBW-Radltour zur Stelle. Während die einen noch an ihren Rädern schraubten, stießen weitere Teilnehmerinnen hinzu. Der Organisator der Radltour, Max Heisler vom Bündnis für bezahlbares Wohnen/ Aktionsgruppe Untergiesing, hätte sich zwar mehr Mitwirkende gewünscht; und angesichts der Mietproblematik in München hätte es auch erwartet werden können. Aber auch so hieß er die Anwesenden willkommen und outete sich selber als Gelegenheitsradler. Der Neuhauser Treffpunkt war nicht zufällig gewählt; der Kreuzungsbereich der Merian- mit der Dom-Pedro-Straße liegt ziemlich genau gegenüber der Hauptverwaltung der zum Verkauf anstehenden GBW. Max gab einen kurzen geschichtlichen Überblick über Entstehung, Entwicklung und die aktuelle Lage des vor über 75 Jahren als Bauräger A.G. des Bayerischen Handwerks gegründeten Wohnungsunternehmens, das aus freistaatlichem Besitz der Landesbank nun in die Hände der Patrizia AG Augsburg übergehen soll, die damit zusätzliche Mietwohnungsbestände in vielen bayerischen Städten erlangt. Es ist zu befürchten, dass deren Mieterinnen und Mieter unter der neuen Eigentümerin mit starken Mietpreisanstiegen und hohem Vertreibungsdruck rechnen müssen. Von der GBW HV in Neuhausen ging es per Radl nach Untergiesing. Hier zwischen Hans-Mielich- und Agilolfingerstraße, in unmittelbarer Nähe des Candid-Platzes, wurde eine GBW-Anlage mit rd. 270 Wohnungen aus den frühen 1950er Jahren in Augenschein genommen. Ihr Niedergang setzte noch unter der GBW ein, inzwischen wurde sie an das Finanzjongleursunternehmen Rock Capital mit Sitz in Grünwald verscherbelt und harrt ihrer spekulativen Verwertung. Der dritte GBW-Hot-Spot hätte in Neuperlach angeradelt werden sollen. Zuvor stand aber zur Stärkung der Teilnehmer ein Cafébesuch an – eine Eingebung, die uns vor den Folgen des plötzlich niedergehenden Regengusses rettete. Er nahm uns die Entscheidung ab, ob die dritte Station der GBW-Radltour noch angefahren werden sollte.

Auch ohne die dritte Station war es eine informative Tour. Sie sollte mit neuen Themen, in anderen Stadtbezirken und mehr Teilnehmer/innen baldmöglich eine Fortsetzung finden.

Detlev Sträter